



Kleist: *Amphitryon* Wedekind: *Lulu*

Doppelpremiere am Residenztheater

Einführungsvortrag von Hanskarl Kölsch

Amphitryon

Olympische Götter als Doppelgänger: Göttervater und Verwandlungskünstler Jupiter verbringt in Gestalt des Herrschers Amphitryon eine Liebesnacht mit dessen Gattin Alkmene; sein Begleiter Merkur als Double von Amphitryons Diener Sosias lässt dessen zänkische Frau an ihrem Verstand zweifeln. Denn nur der Zuschauer weiß, ob die Frauen gerade von Gott oder Gatte besucht werden. Die Vertrauenskrise der Eheleute stürzt sie in eine Identitätskrise. Am Ende stehen sich Jupiter und Amphitryon gegenüber – und Alkmene muss entscheiden, welcher von beiden ihr Gatte ist. Der Vorhang schließt sich mit ihrem rätselhaften „Ach“. Was bedeutet es?

Lulu

Für die wilhelminische Gesellschaft war sie die Katastrophe schlechthin: „*Das wahre, das wilde, schöne Tier*“, eine Frau, die geschaffen ward, „*Unheil anzustiften, zu locken, zu verführen, zu vergiften - zu morden, ohne daß es einer spürt*“. Als grotesken schockierenden Theatercoup, der mit einer Zirkusnummer beginnt und Jack the Rippers Lustmord endet, hatte Frank Wedekind seine *Lulu* auf die Bühne geschleudert – ein Fanal für die Selbstbestimmung des Menschen jenseits moralischer Zwänge und gegen die Ausbeutung der Frauen durch die Männer.

Premiere *Amphitryon* im Residenztheater am 21. November 2019

Premiere *Lulu* im Marstall am 22. November 2019

Einführungsvortrag: Freitag, 15. November 2019, 17:00 bis 18:30 Uhr

München, 3 Minuten vom Isartor. Details bei Anmeldung. Teilnahme: 10.- €

Anmeldung erforderlich

Hanskarl Kölsch, Prellerweg 1, 82054 Sauerlach (08104/7824)

Email: hkk@hk-koelsch.de Homepage: www.hk-koelsch.de